

50 Jahre Gesamtschule NRW

Schluss mit der Benachteiligung der Gesamtschule!

Dortmunder Forderungen von GGG und GEW NRW anlässlich 50 Jahre Gesamtschulen 2019

Lehrerversorgung für alle Schulen sichern

In Zeiten des akuten Lehrermangels funktioniert das sogenannte schulscharfe Lehrereinstellungsverfahren nicht. Schulen an ungünstigen, schwierigen Standorten bekommen wohl Stellen, aber keine oder nicht die benötigten Lehrer*innen. Das Problem ist auf der Ebene der Einzelschule nicht lösbar. Hier kann nur das Land gegensteuern, hier muss das Land dringend handeln.

Ungleiches ungleich behandeln – endlich den Sozialindex einführen

Schulen haben unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen. Eine gemischte Schüler*innenschaft mit sozial stärkeren und sozial schwächeren Schüler*innen benötigt eine andere Lehrer*innenversorgung als eine sozial stärkere, homogene Schüler*innenschaft. Wir fordern, den im Schulkonsens vereinbarten und im Koalitionsvertrag angesprochenen Sozialindex endlich umzusetzen.

Abschulung in die Gesamtschulen beenden

Das Abschulen ist ein originäres Problem des gegliederten Schulsystems mit steigender Tendenz. Derzeit wird das Problem zunehmend auf die Gesamtschulen abgewälzt. Dieses Problem ist dort zu lösen, wo es ursächlich entsteht: innerhalb des gegliederten Systems.

Inklusion: alle Schulformen beteiligen und Versprechen halten

Es ist ein Skandal, dass bei der Umsetzung der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Inklusion die quantitativ und sozial stärkste Schulform, das Gymnasium, praktisch ausgeklammert wird. Die von der Landesregierung vorgegebenen Qualitätsstandards werden in der Praxis nicht eingehalten.

Rahmenbedingungen für Schulen mit Teilstandorten verbessern

Allein bei den integrierten Schulen gibt es über hundert mit mehr als einem Standort. Dass diese Schulen aus unterschiedlichen Gründen mehr Personal benötigen als eine gleich große Schule mit einem Standort, ist unbestritten. Dieser Sachverhalt wird aber bei der Ausstattung der Schulen auf sächlicher und personeller Ebene ignoriert.

Lehrerbesoldung: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – deshalb einheitliche Lehreingangsbesoldung für alle Lehrer

An den Gesamtschulen war schon immer nicht nachzuvollziehen, dass die Lehrer*innen in der Sekundarstufe I bei gleicher Tätigkeit höchst unterschiedlich bezahlt wurden. Nachdem die Lehrer*innenausbildung für alle Lehrer*innen qualitativ und quantitativ gleich ist, gibt es überhaupt keine sachliche Begründung mehr für die ungleiche Bezahlung.

Innovative Schulentwicklung weiter ermöglichen

Innovative Vorhaben der Schul- und Unterrichtsentwicklung dürfen nicht eingeschränkt oder gar verhindert werden.

Unabhängig von diesen aktuellen Forderungen fordern wir alle politisch Verantwortlichen auf, Schluss zu machen mit der bundesweit einmaligen Zersplitterung der Schullandschaft in NRW:

Von der unsinnigen Vielfalt der Schulformen zur Schule der Vielfalt!

